

## Was mich bewegt

### Mehr als 100 Tage

In diesem Monat bin ich ein halbes Jahr in der Führungsverantwortung des DNB. Zu früh für eine Bilanz, die Zeit reichte aber für eine Einarbeitung. Ich musste auf einen fahrenden Zug aufspringen, der Gefahr lief, vom Gleis abgedrängt zu werden. Als Kenner der Geschichte und Bedeutung dieser einst segensreichen und kämpferischen Organisation der Naturheilbewegung ließ ich mich in die Pflicht nehmen. Dabei stehen mir engagierte Mitglieder des Vorstands und Präsidiums und die Kompetenz einer fleißig zuarbeitenden Geschäftsstelle zur Seite. In einer ersten Präsidiumssitzung machten wir uns mit dem Umfang der dringlichsten Aufgaben vertraut, um die wir uns weiter in Arbeitsgruppen mit Zeitplanung kümmern.

Erste Ergebnisse stellen wir im Arbeitskreis am 19. November den teilnehmenden Vereinen in Heidelberg vor mit Raum zur zielführenden Diskussion. In der nächsten Bundesversammlung am 25. März in Ilshofen können wir dann alle zusammen solide vorbereitete, zukunftsweisende Entscheidungen treffen.

Auf unseren Wegen begegnen wir aber auch wertvollen Partnern, die unsere Initiativen und Gedanken teilen und mitgehen und die monatlich mehr werden; schauen Sie mal auf unserer Homepage die Seite „Unsere Partner“ an. Auch das eigene Verbandsmagazin nimmt Fahrt auf und die Ausbildung zum Naturheilkundeberater DNB schreibt ihre Erfolgsgeschichte fort. Und es steht noch mehr auf dem Arbeitsplan. Als Dachverband unserer Vereine möchten wir durch Leistung und Ergebnisse auch neue Mitglieder überzeugen.

Wofür? Weil uns Naturheilwissen reich belohnt - ob als Aktive, als Mitglieder und ganz sicher alle, die wir noch als Mitglieder gewinnen können. Bleiben Sie überzeugt!  
Herzliche Grüße

Alois Sauer  
DNB-Präsident

## Treffen mit dem Premium-Partner Pascoe

### Gemeinsame Leidenschaft für die Naturheilkunde



Natur sogar im Konferenzraum: Die Firmeninhaber Annette D. Pascoe ( 2. v.l.) u. Jürgen F. Pascoe (rechts) mit Alois Sauer und Sabine Neff vor einer grünen Efeuwand im Licht durchfluteten Besprechungszimmer.

Bei unserem Besuch in Gießen konnten wir feststellen: Es gibt vieles, was das traditionsreiche Familienunternehmen Pascoe und den Deutschen Naturheilbund verbindet: Allem voran das Vertrauen und Kenntnis in die Heilkraft der Natur, gefolgt von der Begeisterung, dieses Wissen weiterzugeben.

Gesundheit und Wohlbefinden fängt bei Pascoe beim eigenen Mitarbeiter an. So sind z.B. Massagen, Vitamin-C-Infusionen und Rückenurse Gründe dafür, warum Pascoe zu den prämierten zwanzig besten Arbeitgebern Europas gehört, der beliebteste Arbeitgeber in ganz Hessen ist und deutschlandweit auf Platz drei steht.

Verantwortlich dafür zeigt sich das Ehepaar Annette D. und Jürgen F. Pascoe, die das Familienunternehmen in der dritten Generation führen. Bereits 1895 erforschte der Großvater des heutigen Inhabers, Friedrich H. Pascoe, zusammen mit dem Pastor und Naturheilkundler Emanuel Felke die Wirkung von pflanzlichen und homöopathischen Arzneimitteln und er fand die Komplexmittelhomöopathie. 1918 wurde schließlich in Gießen das Un-

ternehmen „Apotheker Friedrich Pascoe - Pharmazeutische Präparate“ gegründet und daraus erwuchs das heute international renommierte Unternehmen.

Auch heute steht immer noch der einzelne Mensch im Mittelpunkt: So waren wir im Verlaufe des Gesprächs überwältigt vom großen Interesse der Geschäftsleitung an der Historie und an der heutigen Arbeit des Naturheilbundes. Gerne ließ Annette D. Pascoe sich von der wichtigen ehrenamtlichen Arbeit an der Basis in den Naturheilvereinen berichten und bekräftigte die weitere Zusammenarbeit mit dem Naturheilbund auf mehreren Ebenen: Vor Ort auf Veranstaltungen, in den Medien, sowohl Print, wie auch in den sog. Sozialen Netzwerken – denn auch da ist Pascoe in Deutschland führend. So wurde das Unternehmen erst kürzlich mit dem begehrten „Health Media Award“ ausgezeichnet: Die Webseite „[www.naturheilkunde.de](http://www.naturheilkunde.de)“ ist eine der größten online-Datenbanken Deutschlands für Naturmedizin mit Arzt- und Heilpraktikersuche und natürlich mit dem Naturheilbund verlinkt.

Sabine Neff  
Leitung DNB-Bundesgeschäftsstelle

# Alle sollen sich integrieren?

In der Politik und den Medien wird lautstark nach einer dringend notwendigen Integration von bisher als „fremd“ Empfundem gerufen. Zugleich wird von einer sogenannten Leitkultur gesprochen. Wenn wir nun diese Entwicklung auf den Bereich der Gesundheitspolitik übertragen, erkennen wir die hier herrschende „Leitkultur“: Das staatliche Gesundheitssystem, die „Gesundheitswirtschaft“, wurde in den EU-Staaten zum Maß aller Dinge. Es herrschen klare Regeln und Regulierungen. Dort hinein sollen sich alle integrieren – wenn sie legal arbeiten wollen und eine Scheibe des stattlichen Finanzkuchens abbekommen möchten. Was geschieht jedoch mit denjenigen, die sich nicht integrieren lassen wollen oder nicht erwünscht sind? Über kurz oder lang müssen auch sie ihre Wirksamkeit und Sicherheit unter Beweis stellen (Stichwort: „Evidenz“), sonst werden sie als unwirksam und gefährlich eingestuft oder des Landes verwiesen...

Der Begriff der „Integrativen Medizin“ („IM“= „integrative medicine“) wurde in den USA geprägt. Er beschreibt ein fachübergreifendes Medizinverständnis, welches den Menschen in seiner individuellen Komplexität aus Geist, Seele und Körper in den Mittelpunkt des diagnostischen und therapeutischen Bemühens stellt. Die IM zeichnet sich durch eine unvoreingenommene, jedoch wissenschaftlich orientierte Einstellung gegenüber allen ethisch vertretbaren Heilverfahren aus – ganz gleich, ob es sich hierbei um Verfahren der Schulmedizin oder um naturheilkundliche Verfahren handelt. Die IM ist mittlerweile ein Fachbereich an nahezu allen renommierten Universitäten der USA (z.B. Harvard Medical School, Boston; Duke University, Durham; Mayo Clinic, Rochester u.v.a.m.).

Die nationale Politik in Europa weigert sich bis heute die Naturheilkunde als eigenständiges Heilsystem in ihren staatlichen Gesundheitsprogrammen zu berücksichtigen – sie verbleiben in der Privatwirtschaft und regulieren sich selbst, gemäß ihrer eigenen selbstbestimmten Leitkultur. Die IM möchte sich die Naturheilkunde mit ins Boot holen, damit sie nicht mehr „nur“ ergänzend „komplementär“ ist!

Eine klassische IM-Therapie am Patienten sähe am Beispiel einer chronischen Kniegelenksentzündung mit OP-Indikation



*Nora Laubstein ist seit 2007 Vorsitzende der „Association for Natural Medicine in Europe – ANME e.V.“ und setzt sich europaweit für den Erhalt und Stärkung der traditionellen Naturheilkunde ein. Seit Juni diesen Jahres gehört die Kennerin der Gesundheitspolitik zum Präsidium des DNB.*

folgenderweise aus: Nach dem operativen Eingriff (Schulmedizin) wird mit Blutegeln (ein Naturheilverfahren mit vorliegender Indikation und Evidenz-Studie) nachgearbeitet und dazu erhält der Patient Ernährungs- und Bewegungstherapie (Ordnungstherapie). Diese Behandlungsform hat einen wissenschaftlich-klinischen Schwerpunkt, der auf einer fachärztlichen Ausbildung aufbaut und je nach Bedarf und Anwendung andere Gesundheitsberufe mit einbezieht.

Welche Vor- und Nachteile hat die Entwicklung einer Integrativen Medizin für die heutige Situation der Naturheilkunde in Deutschland? Bei genauerem Hinsehen ist zu sagen: „Alter Wein in neuen Schläuchen“ – die angestrebte Vernetzung und Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe findet bereits heute statt, wenn der Patient es so will und selbst für die Finanzierung sorgt. Die gewünschte Einführung der IM in das staatliche Finanzierungssystem stellt die Entwicklung einer „Naturheilkundelight“ in Aussicht, die die Kassenpatienten zukünftig erstattet bekommen sollen. Die zunehmende Spezialisierung auf ein einziges naturheilkundliches Verfahren ist auf dem Vormarsch. Hierbei besteht die Gefahr, dass der durch einen einzelnen Anwender praktizierte ganzheitlich-additive Ansatz verloren geht. Stattdessen bemühen sich nun viele spezialisierte Gesundheitsberufe um eine ganzheitliche Behandlung des Patienten.

Die Vorteile liegen eindeutig darin, dass es mehr Forschung und Studien im Bereich Naturheilkunde geben wird. Erkennt-

nisgewinn und steigende Akzeptanz der Naturheilkunde sind schon heute zu beobachten. Der Wunsch sich zu integrieren bedeutet somit auch eine möglichst akademische Spezialisierung, die ein weiteres wichtiges Merkmal der staatlichen Gesundheits-Leitkultur ist. Ein herausragendes Kriterium dieser Leitkultur ist ihre berufliche Hierarchie: Wer ordnet an, wer verschreibt und wer befolgt, wer fügt sich ein – denn all dies erfüllt die staatliche Forderung nach dokumentierter Sicherheit.

*Nora Laubstein  
DNB-Präsidium*

P.S. Einen spannenden Artikel von Prof. Dr. Harald Walach, Europa-Universität Vindrina zum Thema „Integrative Medizin - Die Kolonialisierung des Anderen und die Notwendigkeit des ganz Anderen...“ finden Sie auf der deutschen Seite der Homepage [www.anme-ngo.eu](http://www.anme-ngo.eu) unter: „CAM in Europa“ – Stichwort „Forschung“.

## Impressum

### Herausgeber & Redaktionsanschrift:

Deutscher Naturheilbund eV  
Christophallee 21  
75177 Pforzheim  
Tel. 0 72 31/4 62 92 82  
E-Mail: [info@naturheilbund.de](mailto:info@naturheilbund.de)  
Internet: [www.naturheilbund.de](http://www.naturheilbund.de)

### Redaktion:

Alois Sauer (Verantw.)  
Sabine Neff  
Lothar Neff

# Niedersächsische Umweltstiftung ehrt NHV Hesel für nachhaltigen Einsatz



*Ehrung im VGH Gebäude in Hannover mit Niedersächsischem Umweltminister Stefan Wenzel.*

Viele Hürden nahm der NHV Hesel im vergangenen Jahr auf sich – doch die Mühe hat sich gelohnt: Im September nahmen Siglinde König und Ewald Gerdes für den Naturheilverein Hesel vom Niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel eine Urkunde für das umfangreiche und nachhaltige Projekt „Streuobstwiese mit Bienenunterstand“ entgegen.

Bis zur Preisverleihung gab es viele Veranstaltungen auf der Streuobstwiese: Ein Bienenprojekt für Kinder, ein Projekt vom

Netzwerk blühende Landschaft, eine Blühwiesenbegehung, Besuche der Imker, ein Sensesmähen, u.v.m.

Durch die gesamten Maßnahmen, insbesondere durch die Förderung der BINGO-Umweltstiftung und das große ehrenamtliche Engagement, ist ein nachhaltiges Projekt zugunsten der Natur, der Umwelt, der Öffentlichkeit und für nachfolgende Generationen geschaffen worden.

*Siglinde König  
NHV Hesel*

## Workshop beim NHV Weserbergland

# Heilsalben und Cremes

Mazerate, Destillate, Hydrolate: Die Lehrküche von Ute Mühlbauer in Afferde verwandelte sich in eine Alchemistenwerkstatt, als Michael Ullrich aus Hohensonne im Extertal die Teilnehmerinnen des Workshops mit der praktischen Anwendung der Alchemie bei der Herstellung von Heilsalben und Cremes vertraut machte. Eifrig wurde über die Wirkkräfte verschiedener pflanzlicher Stoffe und ätherischer Öle auf Körper, Seele und Geist diskutiert.

Michael Ullrichs Geheimtipps zur Herstellung von Cremes und Salben wurden sofort in die Praxis umgesetzt. Aus einer reichen Auswahl wertvoller natürlicher Grundstoffe wie frisch gepresstem Rapsöl, Rosen- und Jasminwachs und hunderter ätherischer Öle wählten die Teilnehmerinnen ihre Favoriten aus. Aus gartenfrischem Thymian und Lavendel wurden Destillate hergestellt, ein Angelikamazerat und ein Rosenhydrolat erfüllten mit ihrem Duft das Haus. Mit diesen Zutaten ging es dann ans Werk: Es wurde gemixt, gerührt, in Kruken abgefüllt und ausprobiert. So konnte jede Teilnehmerin eine Salbe, eine antibakterielle Creme mit kolloidalem Sil-



ber, eine Fußsalbe und eine Bodycreme mit nach Hause nehmen. Frei von Zusatz- und Konservierungsstoffen, nur aus wertvollen natürlichen Bestandteilen und mit einem wunderbaren Duft. Der nächste Workshop ist bereits für das kommende Jahr geplant. Dann soll es darum gehen, für individuelle Bedürfnisse, zum Beispiel bei Hautproblemen, sensibler Haut oder Allergien individuelle Rezepturen zusammenzustellen.

*Astrid Sebastian  
Naturheilverein Weserbergland e.V.*



**Deutscher  
Naturheilbund eV**

(Prießnitz-Bund) gegr. 1889  
Dachverband  
deutscher Naturheilvereine

Viele schöne und erfüllende Aufgaben erwarten Sie als

## Naturheilkunde-Berater/in DNB®

Ein Lehrgang über naturheilkundliches Basiswissen für Alltag und Beratungspraxis.

Sie können sich begeistern, Grundlagen der Naturheilkunde zu vermitteln? Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und Andere zur aktiven Prävention anzuleiten?

Der ärztlich geleitete Lehrgang umfasst 51 Ustd. (+ Selbstlernphasen) in den Bereichen

- **Phytotherapie** mit Homöopathie, Schüssler-salzen, Bachblüten
- **Bewegungstherapie** mit Erkrankungen des Bewegungsapparates
- **Ernährungstherapie** mit Diätformen und Säure-Basen-Haushalt
- **Hydrotherapie** mit Wickel und Auflagen
- **Ordnungs- und Entspannungstherapie**
- **Notfallübungen**, Salutogenese und mehr.

Die Lehrgangsgebühr für drei Wochenenden inkl. umfangreichem Material und Prüfungstag beträgt 590 €.



*Machen Sie sich kundig,  
wie die Natur heilt.*

**Unsere Ausbildungsorte sind Pforzheim und Bad Hersfeld.**

Dieser ärztlich geleitete Lehrgang ist nicht nur ein persönlicher Gewinn, davon profitieren alle, die bereits in Heil-Hilfsberufen, in der Heilpraxis oder in der Primärprävention arbeiten. Die wertvollen Erkenntnisse erweitern und vertiefen die bisherige Arbeit.

**Bitte informieren Sie mich über das Ausbildungskonzept, Termine und Unterrichtsort.**

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Schicken Sie diese Anfrage per Post oder Fax an:

**Deutscher Naturheilbund eV**

Bundesgeschäftsstelle

Postfach 10 04 80 • 75104 Pforzheim

Tel. 07231 - 46 29 282 • Fax 07231 - 46 29 284

info@naturheilbund.de • www.naturheilbund.de

# Telefonprechstunde mit naturheilkundlichen Therapeuten

Die Gesundheit ist unser kostbarstes Gut. Wenn Sie oder ein naher Verwandter sich krank fühlen, wünschen Sie sich medizinische Hilfe. Es gibt viele Informationen von schulmedizinischen Behandlungen, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten.

Am Telefon sitzen bei uns erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat, die praktische medizinische Versorgung am Patienten in Krankenhäusern oder Praxen leisten. Unsere Therapeuten empfehlen Ihnen aus dem Bereich der Naturheilverfahren, was auf Grund ihrer Erfahrung sinnvoll und Erfolg versprechend ist und eine gute Kosten-Nutzen Relation hat. Die Beratung ist unverbindlich. Bei allen Beratungsgesprächen gilt selbstverständlich die allgemeine Schweigepflicht.

Die telefonische Beratung und Einholung einer zweiten Meinung ersetzt jedoch nicht die körperliche, medizinische Untersuchung, um eine genaue Indikation/Diagnose zu erstellen. Es ist vielmehr als erste Hilfestellung und Information zu Krankheiten, Symptomen und medizinischen Erkrankungen vorgesehen. Auch ersetzt es nicht den Anruf bei einem Notfalltelefon oder in akuten Notfällen.

## Spannender Vortrag in Murnau

### Wie wirkt der vegane Trend sich auf die Gesundheit und Umwelt aus?

Anhand vieler Krankheitsbilder erklärte die Heilpraktikerin Inge Fellner, wieso die Ernährung einen entscheidenden Einfluss auf unsere Gesundheit hat und warum es so wichtig ist, auf ausgewogene, nährstoffreiche und möglichst Natur belassene Kost zu achten. Sie verwies auf zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, die eindrucksvoll belegen, dass eine abwechslungsreiche Kost ohne tierische Zutaten eine optimale Versorgung mit Nährstoffen gewährleistet und darüber hinaus vielfältige gesundheitliche Vorteile mit sich bringen kann. Fellner wies aber auch darauf hin, dass, wer sich vorwiegend vegan ernähre, auf eine Vitamin B 12-Zufuhr achten müsse.

Ebenfalls machte sie darauf aufmerksam, dass vegane Ersatzprodukte wie z.B. Sojajeiweiß und Weizeneiweiß aufgrund der eingesetzten Zusatzstoffe und Verarbeitung nicht die Basis der Ernährung sein sollten.



Bild: fotolia

Die Beratung ist eine Hilfestellung für Menschen, die eine unabhängige, private und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

## Im November am Therapeuten-Telefon



### Horst Boss

Heilpraktiker, Medizin-Journalist

**Schwerpunkte:** Immunmodulation, Stoffwechsel, Schmerztherapie

### Wie hole ich mir Rat ein?

Schreiben Sie eine Mail an [dnb-sprechstunde@naturheilbund.de](mailto:dnb-sprechstunde@naturheilbund.de) und schildern kurz Ihr Anliegen. Oder Sie füllen das Formular auf unserer Webseite [www.naturheilbund.de](http://www.naturheilbund.de) unter ‚Leistungen – Telefonprechstunde‘ aus.

*Dr. Wolfgang May  
Wissenschaftlicher Beirat DNB*

### Wer kann den Rat nutzen?

Für unsere Mitglieder ist dieser Service kostenfrei, von Nichtmitgliedern erbitten wir eine Spende.

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr zurück.



### Christian Hilse M.Sc.

Psychotherapeut und Heilpraktiker

**Schwerpunkte:** Naturheilkunde, Psychosomatik, PTBS, Phobien, Nervenheilkunde, Hypnose

## Biologisch Gärtnern

Terra Preta (portugiesisch: Schwarze Erde) ist eine Menschengemachte Bio-Erde, die im Regenwald am Amazonas mit besonders wertvollen Eigenschaften (wieder-)entdeckt wurde. Sie ist mit wenigen, kostengünstigen Materialien sehr einfach herzustellen. Terra Preta ist extrem fruchtbar und kann Pflanzen schneller wachsen lassen. Sie erhöht den Ertrag und die Qualität des Angebauten um ein vielfaches. Terra Preta gibt normaler Erde die natürliche Regenerationskraft zurück und kann künstlichen und natürlichen Dünger weitestgehend ersetzen. Terra Preta wird nachhaltig angelegt und bleibt über Generationen bestehen.

Christoph Heckwolf, Mitglied des Beirates, beschäftigt sich seit Jahren mit diesem Phänomen. „Durch meinen Vortrag möchte ich Menschen dazu bewegen, sich auch mit dem Thema „Terra Preta und Co.“ zu beschäftigen und aufzeigen, wie jeder sie ganz einfach herstellen kann. Eine kleine Interessensgemeinschaft hat sich schon gegründet.

*Anna Bartsch  
NHV Darmstadt u. Umgebung*

*Inge Fellner  
NHV Oberland*